

Touristisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-424201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-REPARATE, **Sonntagsinserate**, BÜCHERANZEIGER, VERKAUF-OFFERTEN, DARFUM, LUXUSARTIKEL, BÄDER & KURORTE, Feine Weine, Ammis- & Reisesellen, Capital-gesuche.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

PIANOS für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

N^o 25

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind ergehenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

530n

Große Parkanlagen.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“

CONCERTS

Sommer-Restaurant, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.



„Halt, halt noch einen Augenblick, ich will mich noch schnell in die Lebensversicherung einkaufen!“

PATENT-
von technisches Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 12A.

[504]

Sommeraufenthalt
im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusi.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine, herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundschau auf die Oberländeralpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung (c543)

Wittwe Karlen-Hofer.

Un chef de cuisine,
possédant de bons certificats, désire trouver une place.

[348]

Gesucht:
In einem Hotel ersten Ranges ein tüchtiger, der drei Hauptsprachen flüssiger **Oberkellner**. Ohne ganz gute Referenzen unzulässig, sich anzumelden. Sationelle.

[349]

Stelle-Gesuch.
Ein thätiges, erfahrenes Mädchen, das schon an mehreren Stellen als Zimmermädchen thätig war und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht auf 1. Juli eine Stelle in einem kleinen Hotel. Auf Verlangen können Zeugnisse vorgelegt werden.

[350]

Autograph
(Copier-Apparat auf trockenem Wege.)

Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu 100 Abzüge:

541] Verfahren einfach. — Erfolg garantiert.

In Octav & M. 6. — per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages.
Quart „ 9. —
Folio „ 12. —

Ergänzungsmasse M. 3. — per Kilo. **Tinte 50 Pf.** per Glas

Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnetem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woselbst die Apparate in fortwährender Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.,
Fabrik chemischer Produkte.

Nächstenliebe.
„Du sollst deinen Nächsten stets Wie dich selber lieben!“
Wohl! Doch wenn er weiblich nicht Muß man es — verschieben.
Der bekannte Jurist.

Touristisches.
Auf einer Partie, welche von einer kleinen Station aus zu Fuß begonnen werden soll, werden die Touristen von einem Landregen überrascht und flüchten sich in ein Bauernhaus, wo man Platz nimmt, so gut es geht.
Fremder (auf einem Dreibein sitzend): „Sie, gute Frau, bitte haben Sie mir nicht einen Sessel mit einer Lehne?“
Bäuerin: „Du, ne Stuel heit er ja, uf d'Leue müesst' r warte, die ich no im Bett!“